

Otto, Louise: Wenn hoch vom Turm die Glocken klingen (1857)

1 Wenn hoch vom Turm die Glocken klingen,
2 In mittenächtlich ernster Stund'
3 Des Jahres Scheidegruß zu bringen:
4 Dann lauschen wir, als werd' uns kund,
5 Was nun der neue Lauf der Horen
6 Uns Erdenpilgern bieten mag –
7 Das Jahr ward neuverjüngt geboren
8 Und festlich grüßt sein erster Tag.

9 Doch ist vergeblich alles Fragen,
10 Die Antwort lautet immer gleich:
11 Propheten sind aus unsern Tagen
12 Verbannt ins dunkle Sagenreich.
13 Kein Blick darf in die Werkstatt schweifen,
14 In der des Menschen Los sich webt,
15 Kein Arm in das Getriebe greifen,
16 Das Schicksals-Fäden senkt und hebt!

17 Das mußten alle wir erfahren
18 In unsrer Lieben engem Kreis –
19 Gebrochen müssen wir gewahren
20 Manch hoffnungsgrüne frisches Reis,
21 Und wo wir's ahnend kaum vermutet,
22 Da kam uns Rettung aus der Not,
23 Indessen dort ein Herz verblutet
24 Weil ihm sein Liebstes nahm der Tod!

25 Nur eitel ist das ird'sche Hoffen,
26 Das sich an äußere Zeichen hält,
27 Ist nicht in uns ein Himmel offen,
28 Von dem kein Stern herunterfällt.
29 Wie sehr auch Sturm und Donner wettet
30 Und frische Hoffnungssaat zerschlägt

31 Und alle Rosen uns entblättert,
32 Wie Staub in alle Winde trägt. –

33 Ein Himmel, den wir sicher schauen,
34 Wenn sich der Blick nur
35 Ein Himmel, den wir selber bauen,
36 Wenn wir zum höchsten Ziel gestrebt,
37 Ein Himmel, draus seit Ewigkeiten
38 Zu uns die Schöpfungsformel spricht,
39 Die heiligste für alle Zeiten:
40 Kein Chaos mehr! – es werde Licht!

41 Kein Chaos mehr – in unserm Leben,
42 Kein Chaos mehr im Vaterland!
43 Es werde Licht, – dies unser Streben,
44 Die Waffe dies in unsrer Hand.
45 Des Gottesfunkens treue Wächter
46 An heil'ger Freiheit Hochaltar,
47 Und Feinde aller Lichtverächter:
48 So grüßen wir das neue Jahr.

(Textopus: Wenn hoch vom Turm die Glocken klingen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/>)